

Die drei ??? und die Automafia (53)

- Hörspielskript von Beefy -

Anfangsmusik

Schrottplatzlärm im Hintergrund

Erzähler Peter arbeitete auf dem Schrottplatz an einem Auto, das er wieder herrichten wollte, um es dann an einen Interessenten zu verkaufen. Justus stand neben ihm und besah sich interessiert den Oldtimer.

Klappern

Justus Peter, wenn du den wieder hinkriegst, dann kannst du die Kiste an mich verkaufen.

Peter Ja? Wieviel willst du denn lockermachen?

Justus Leider nur 500 Dollar. Aber ich muss dringend einen fahrbaren Untersatz haben. Ein Detektiv braucht so etwas.

Peter 500 Dollar?! Das ist viel zu wenig. Du weißt, dass ich das Geld brauche, um Kelly ausführen zu können. Außerdem haben Bob und ich ein Auto.

Justus Schwacher Trost. Um meinen Frust loszuwerden esse ich dann wieder zuviel und nehme noch mehr zu. Du wirst schon sehen.

Peter Hör mal zu, ja? Wenn ich meinen Wagen wieder flott mache, dann besorge ich dir einen für 500 Dollar. OK?

Justus Ach, so tönst du schon seit Wochen rum, aber Kelly lässt dir ja keine Zeit für so was. Die hat dich voll im Griff.

Peter Haha.

Hupen

Peter Das ist ja ein klasse Auto.

Justus Richtig. Ein Mercedes Cabrio und am Steuer mein Vetter Ty Cassey.

Ty Hey, hallo! Ich geh erst zu Tante Mathilda, ich komme später zu euch.

Justus *lachend* Ja.

Peter Er hat sich irgendwie verändert, findest du nicht?

Justus Er war ja auch lange weg und ist quer durch den Kontinent getrampt. Zu Geld und einem festen Job scheint er es allerdings noch nicht gebracht zu haben.

Peter Woher willst du denn das wissen?

Justus Hast du's nicht gesehen? Seine Stiefel sind ausgelatscht, die Buttons auf seinem Rucksack hat er von allen möglichen Orten am Highway 80 aufgegebelt. Aber der Mercedes hat ein kalifornisches Kennzeichen.

Peter Ja, und?

Justus Ich folgere daraus, dass er von der Ostküste bis nach Kalifornien ohne Wagen unterwegs war und da kein vernünftiger Mensch diese ganze Strecke zu Fuß geht, muss er getrampt sein.

Peter *zustimmend* Hm. Das leuchtet mir ein.

Justus Ja. *stöhnt* Seine Klamotten sind ziemlich abgerissen und bestimmt seit Wochen nicht mehr gewaschen. *lacht*

Peter lacht amüsiert

Justus Na ja, kein Wunder, wenn man solange von der Hand im Mund lebt und im Schlafsack campiert.

Peter Na ja.

Justus Und um neun rückt er hier an, wenn normale Leute zur Arbeit gegangen sind. Also hat er wie üblich keinen Job und bestimmt auch kein Geld.

Peter *lacht* Aber wenn er sich so einen Wagen leisten kann, dann muss er ... dann muss er mindestens, na ja, ganz gut bei Kasse sein - egal, was er anhat oder wo er übernachtet.

Justus Woher er den Mercedes hat, weiß ich auch nicht. Jedenfalls ist er der Tramp auf Achse, wie eh und je.

Peter Ah, da kommt er ja. Mit deiner Tante Mathilda.

Ty Hi, Leute!

Justus Hi, Ty!

Peter Hi!

Justus lacht

Tante Mathilda Ty bringt Grüße und eine Menge Fotos von Amys Familie aus New York.

Ty Genauer gesagt aus einem Provinznest namens Babylon Long Island, liegt eine Stunde von New York entfernt an der Küste. Tja, Leute, ich hab einen Besuch bei meiner Mum gemacht, Mathildas Kusine Amy. Aber dann zog's mich wieder nach Kalifornien, wo die Sonne scheint.

Peter schmunzelt

Tante Mathilda Amy und ich, wir haben und seit unserer Kinderzeit nicht mehr gesehen. Von ihrer Familie kenne ich nur Ty und von seinen drei Schwestern hat noch keine den Weg hierher gefunden.

Ty Ach, die sind alle in Babylon verheiratet, ganz gut bürgerlich.

Tante Mathilda Ah ja? Und ...

Ty *unterbricht sie* Sag mal, Peter, wo hast du dieses Prachtstück denn her?

Peter schmunzelt

Ty Ein Corvair! Das ist ja ein Klassiker! Darf ich mal sehen?

Peter Na klar, sieh dir nur alles an. Leider will er nicht anspringen. Ich hab schon alles mögliche versucht, aber das klappt einfach nicht.

Ty Warte mal. Ha, dazu wirst du ihn auch nie bringen, Peter. Hier hast du einen Wechselrichter ins elektrische System eingebaut.

Peter Ja, ohne den geht's doch nicht.

Ty Na, Irrtum! Bei diesem Wagen ist ein Wechselrichter genau das Falsche. Sag mal, war da nicht vorher ein langer, schwarzer Zylinder drin? Genau da, wo du den Wechselrichter montiert hast?

Peter Ja. Wart mal. *kramt* Hier, hier, hier ist er.

Ty Gib mal her. So, das werden wir gleich haben. Ja! Hier, siehst du? So sieht es schon viel besser aus.

Wagen stottert erst, springt dann an

Tante Mathilda Fantastisch!

Lachen

Ty Siehst du?

Peter Danke, hast du mal wieder toll geschafft, Ty.

Justus Lläuft ja wieder wie geschmiert.

Tante Mathilda Erstaunliche Leistung. Hätt' ich nicht gedacht, Ty.

Ty Wär ja auch gelacht. Ich habe mir übrigens ernsthaft überlegt, ob ich mir hier in Rocky Beach nicht einen festen Teilzeitjob in einer Werkstatt besorgen sollte. Autos gibt's hier schließlich mehr als anderswo und bis ich eine neue Bleibe habe, kann ich mich doch wieder hier niederlassen, oder?

Peter, Justus Ja.

Ty Ich werde euch schon nicht die Haare vom Kopf fressen und so ein ausrangierter Wohnanhänger reicht mir völlig.

Tante Mathilda Kommt nicht in Frage. Du wohnst wie immer bei uns im Haus gegenüber.

Peter Super!

Ty Vielen Dank! Das ist wirklich nett von dir.

Peter Dann können wir erst mal zusammen hier weitermachen. Mit Autos kennst du dich ja fantastisch aus.

Cole Besonders mit Autos, die ihm nicht gehören.

Ty Was?!

Maxim Genau, und deshalb ist der junge Mann vorläufig festgenommen.

Justus Inspektor Cole von der Kriminalpolizei in Rocky Beach. Stimmt was nicht, Inspektor?

Peter Das ist Justus' Vetter Ty. Er war schon öfter hier, ist gerade aus New York angekommen.

Cole Es sieht nicht gut aus für deinen Vetter, Justus. Das hier ist Kommissar Maxim vom Sonderdezernat Autodiebstähle. Er hat ein paar Fragen.

Maxim Kennen Sie die Jungs, Inspektor?

Cole Oh ja, Kommissar. Sie betätigen sich als Privatdetektive.

Justus Ja. Hier, Kommissar, unsere Karte.

Maxim *liest* Die drei Detektive, die drei Fragezeichen. Erster Detektiv: Justus Jonas, zweiter Detektiv: Peter Shaw, Recherchen und Archiv: Bob Andrews. Ich seh wohl nicht richtig!

Justus Wir konnten schon einige schwierige Fälle lösen.

Maxim Damit wir uns richtig verstehen: Aus meinen Fällen haltet ihr euch heraus. Sonst gibt es Ärger. Klären Sie den jungen Mann über seine Rechte auf, Cole.

Cole Ty Cassey, Sie haben das Recht, die Aussage zu verweigern und einen Anwalt zu verständigen. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass alles, was Sie sagen, vor Gericht gegen Sie verwendet werden kann.

Maxim So. Und nun erzählen Sie mal, wie Sie dazu kommen, einen gestohlenen Wagen zu fahren.

Tante Mathilda Vielleicht solltest du wirklich vorher mit einem Anwalt reden, Ty.

Ty *aufgebracht* Ich brauch doch keinen Anwalt! Das ist alles ein Missverständnis.
beruhigt sich Ich sollte den Wagen für jemanden überführen. Ich sollte ihn zu seinem Bruder bringen, und der hat ihn wahrscheinlich als gestohlen gemeldet, weil ich nicht pünktlich hier in Rocky Beach war. Ich hab mich verspätet, das ist alles.

Maxim *scharf* Und warum bitte, junger Mann?

Ty Na, also gut. Ich bin durch den Ort Oxnard getrampt. In einem Lokal hab ich ein Bier getrunken. Da spielte ein Band Rockmusik. Gefiel mir ganz gut, deshalb blieb ich eine Weile. Tja, und dann kam ich mit diesem Typ ins Gespräch. Er hieß Tiburón, glaube ich. Er bat mich, den Wagen nach Rocky Beach zu bringen. 100 Dollar sollte ich dafür haben.

Maxim Ja? Und?

Ty Ja, da hab ich's natürlich gemacht.

Peter *zustimmend* Ja.

Ty Aber - ich war noch einen ganzen Tag lang am Strand, deshalb bin ich wohl nicht pünktlich und nun ist der Bruder von Tiburón wohl nervös geworden.

Maxim Eine so dreiste Lügengeschichte habe ich noch nie gehört. Bilden Sie sich bloß nicht ein, dass ich sie glaube.

Cole Ich mache Ihnen einen Vorschlag, Kommissar. Warum fahren wir nicht gemeinsam zu diesem Bruder und klären die Sache an Ort und Stelle.

Maxim OK. Das hört sich vernünftig an.

Justus Moment. Wenn der Wagen gestohlen wurde, Kommissar, und wenn Ty die Wahrheit gesagt hat, dann wird der Bruder von Tiburón der Polizei gegenüber alles abstreiten.

Maxim Wahrscheinlich. Deshalb werden Sie sich erst einmal ohne uns dort melden. Justus und Peter werden Sie begleiten. Wir bleiben im Hintergrund und beobachten die Sache.

Musik

Erzähler Wenig später fuhren drei Autos vom Schrottplatz. An der Spitze das Mercedes Cabriolet, danach folgten Justus und Peter und den Schluss machten die beiden Polizisten. Es ging quer durch die Stadt bis in einen westlichen Vorort beim Hafen von Rocky Beach, dem Wohnbezirk der Lateinamerikaner. Die kleinen Häuser hier waren farbenfroh angestrichen und in den Cafés mit ihrem südländischen Flair saßen die Gäste im Freien. Doch es gab auch verkommene Häuser und manche Cantinas waren recht zwielichtige Kneipen. Die Adresse, die Ty nach seiner Aussage von Tiburón bekommen hatte, erwies sich als eine Bodega, ein Lebensmittelladen. An der Ladentür stand in verblasster Schrift der Name des Inhabers: José Torres. Ty und Justus traten ein.

Klingeln der Türglocke

Ty Mr. Torres? Wir suchen hier jemanden, den Bruder von Tiburón.

Mr. Torres Ach ja?

Ty Ich habe für Tiburón gegen Bezahlung einen Wagen von Oxnard hierher überführt, den Wagen seines Bruders. Er nannte mir Ihre Adresse.

Mr. Torres Moment mal. He, kennen wir einen Tiburón? Oder vielleicht seinen Bruder?

Gehilfe Nein, José, nicht bekannt.

Justus *leise* Kennt er nicht?

Ty Das kann nicht sein. El Tiburón gab mir diese Adresse, draußen steht der Wagen für seinen Bruder.

Mr. Torres Mann, Sie sind vielleicht ein verrückter Gringo. Wir sind arme Leute! Wer von uns soll denn hier so einen Wagen fahren?

Ty Sie lügen!

Mr. Torres Nacio! Carlos! Haltet mir diesen Gringo vom Leib! Er ist verrückt!

Handgemenge

Klingeln der Türglocke

Maxim Polizei!

Mr. Torres Sie sind wirklich verrückt, Gringo.

Maxim Verrückt und ein Dieb dazu. Legen Sie ihm Handschellen an, Cole. Wir nehmen ihn mit. Er kommt in Untersuchungshaft. Ab dafür!

Musik

Erzähler Ty wurde abgeführt. Die Polizisten nahmen ihn mit. Enttäuscht fuhren Justus und Peter zurück zum Schrottplatz.

fahrendes Auto im Hintergrund

Peter Glaubst du, dass Torres lügt?

Justus Ganz bestimmt. Und Ty sagt vermutlich die Wahrheit. Wir müssen ihn aus der U-Haft freibekommen, damit er uns bei der Aufklärung hilft. Schon in seinem eigenen Interesse.

Peter Ja, ja, aber da sollte Bob auch mitmachen.
Justus Klar, wir sagen ihm Bescheid. Aber jetzt muss Tante Mathilda erst mal wissen, was los ist. Sie muss mit ihrem Anwalt reden.

Musik

Erzähler Nachdem Justus Tante Mathilda informiert hatte, kehrte er auf den Hof des Schrottplatzes zurück und hier war Bob mittlerweile eingetroffen. Peter hatte ihm schon alles erzählt.

Schrottplatzgeräusche im Hintergrund, Schritte

Justus Hallo, Bob!
Peter Hallo!
Bob Hey, Just!
Peter Just, Bob hat eine interessante Neuigkeit für uns.
Justus Wegen Tiburón? Ja, ja, das ist ein eigenartiger Name.

Peter brummt zustimmend

Justus Den denkt sich nicht einer so ohne weiteres aus. Tiburón ist nämlich das spanische Wort für Hai. Wer heißt schon so?
Bob Hier in Rocky Beach gibt es tatsächlich jemanden, der Tiburón heißt. El Tiburón und die Piranhas.
Justus Was?

Justus und Peter lachen

Justus Wer soll das sein?
Peter El Tiburón und die Piranhas. *lacht*
Bob Das ist eine Musikgruppe. Sie sind zu fünft. Eine Latinoband, die meistens Salsa spielt, aber auch Rock. El Tiburón ist der Leadgitarrist und Sänger. Sie haben noch eine zweite Gitarre, einen Bass, Schlagzeug und Keyboard.
Peter Aha.
Justus Eins muss man dir lassen, Bob: Seit du bei Sax, dem Musikproduzenten jobbst, kennst du dich ja bestens aus in der Branche. Sind El Tiburón und die Piranzhas denn bei Sax unter Vertrag?
Bob Nein, aber bei seinem größten Konkurrenten, Jake Hatch. Sax findet die Band unmöglich, aber sie werden für jede Menge Auftritte engagiert, bei kleinen Clubs und privaten Parties. Sie machen auch Gigs für gute Zwecke, besonders in Latinoclubs.
Justus Aha, und treten sie auch hier in der Gegend auf, Bob?
Bob Ja. Entlang der Küste und sogar in L.A.
Justus Waren die vielleicht vor kurzem mal oben in ...
Tante Mathilda *unterbricht ihn* Justus!
Bob Deine Tante, Just.

Schritte

Tante Mathilda Ich hab eben mit New York telefoniert, mit meiner Kusine. Ich hab keine guten Nachrichten.

Justus Was hat Tante Amy denn gesagt?

Tante Mathilda Sie nannte Ty einen Taugenichts und einen unzuverlässigen Faulpelz.

Justus Und sonst?

Tante Mathilda Von Autodiebstahl war ihr nichts bekannt. Allerdings erfuhr ich bei dieser Gelegenheit, dass unser guter Ty vor Jahren schonmal mit der Polizei in Konflikt geraten war: Wegen Randalierens und kleinen Ladendiebstählen. Aber das liegt nun schon zehn Jahre zurück und seither war alles in Ordnung. Ganz bestimmt war ihm das eine Lehre.

Justus Wird Tante Amy auch von sich aus etwas unternehmen, damit Ty aus dem Gefängnis herauskommt?

Tante Mathilda Nein. Sie sagt, sie wird ihm nicht helfen. Für einen ungeratenen Sohn hat sie nichts übrig. Also muss ich die Kosten übernehmen.

Justus Warum denn, Tante Mathilda? Er ist unschuldig, davon bin ich überzeugt.

Tante Mathilda Tja. Er ist vorbestraft und nicht aus Kalifornien. Wichtiger aber ist, dass die Polizei hier in Rocky Beach eine Bande von Autodieben vermutet und dafür wäre Ty natürlich ein wichtiger Zeuge.

Justus Ach so ist das. Wann erfahren wir, ob er nicht doch noch freikommt?

Tante Mathilda Das entscheidet der Richter wahrscheinlich morgen.

Justus Bitte, du bleibst dran, ja?

Tante Mathilda Natürlich bleibe ich dran.

Justus Wir müssen Ty unbedingt aus dem Gefängnis holen, damit er uns helfen kann.

Peter Was meinst du, Justus? Können wir auch ohne Ty etwas erreichen?

Justus Ohne ihn? Müssen wir wohl. *Pause* Kollegen, wenn wir davon ausgehen, dass es wirklich eine Bande von Autodieben in Rocky Beach gibt, dann sind in der letzten Zeit hier in der Gegend viele Autos gestohlen worden. Richtig?

Bob Ja.

Peter Richtig.

Justus Bob, das ist eine Aufgabe für dich.

Bob Gut.

Justus Du musst herausfinden, ob El Tiburón und die Piranhas in Oxnard gespielt haben.

Bob Ja.

Justus Und zwar an dem Abend, an dem Ty von diesem Tiburón gebeten wurde, den Mercedes hierherzubringen.

Bob Gut, klar. Dann frag ich einfach Jake Hatch.

Justus Es ist besser, wenn keiner erfährt, dass wir in der Sache recherchieren.

Bob Gut, ja, kein Problem, dann gehe ich eben anders vor. Gut, wollt ihr mitkommen?
Justus Wir sind dabei. Wohin geht's?
Bob Zum Büro von Jake Hatch.
Peter Äh, also ...
Justus Aber ...
Bob Ja, ja, ja, ich weiß, dass er nichts merken soll. Lasst mich das nur machen.
Erzähler Bob kannte sich aus und bald waren sie am Ziel, einem schäbigen, verwehrten Gebäude am Rande des Geschäftsviertels in der Innenstadt. In dem alten Bau gab es keinen Aufzug. Das Treppenhaus war durch ein verstaubtes Oberlicht schwach erhellt. *Schritte auf der Treppe* Den nackten Dielenboden der Flure säumten Reihen zerkratzter Glastüren. Hinter einer solchen Tür arbeitete eine nette junge Dame in einem Büro. *Tippen auf einer Schreibmaschine* Bob schenkte ihr sein schönstes Lächeln.

Latinomusik im Hintergrund

Bob Hi Gracie! Na? Ähm, ist Mr. Hatch da?
Gracie Leider nicht, er macht Mittagspause.
Bob Gracie, um ehrlich zu sein, genau deswegen bin ich gerade jetzt gekommen. Ich unterhalte mich eben viel lieber mit dir als mit dem alten Jake. Justus, Peter, darf ich bekanntmachen? Das ist Gracie Salieri, die beste Sekretärin weit und breit.
Justus Freut mich sehr, Miss Salieri.
Peter *lachend* Hallo.
Gracie Ja, nun aber raus mit der Sprache, Bob, worum geht's denn?
Bob Ja, also folgendes: Ein Auftraggeber von Sax braucht eine Latinoband. Tja, und wir haben keine. Der Typ war vorgestern in Oxnard und hörte da ein paar Musiker, die ihm ganz gut gefielen. Den Namen der Gruppe hat er sich allerdings nicht gemerkt. Also, ich glaube, es könnten El Tiburón und die Piranhas gewesen sein. Waren die vorgestern in Oxnard und wo spielen sie in den nächsten zwei bis drei Tagen?
Gracie Du meinst Tiburón? Dafür steht Jake aber 'ne Provision zu.
Bob Ja, ja, die soll er ja haben. War Tiburón wirklich in Oxnard?
Gracie Aber klar doch, hier! Hier, das kannst du auf dem Plan sehen, da, siehst du? El Tiburón, Oxnard. Heute und morgen spielen sie in einem anderen Lokal, "The Shack". Also, ich glaub, das ist 'ne Pizzeria.

Schritte

Bob OK, danke. Ja, du hörst dann von meinem Boss, OK, Gracie?
Gracie OK, Bob.

Musik

Erzähler Im Pizza Shack machte die Band von El Tiburón gerade eine Pause. Der Hai, ein großer, schlanker Mann im weißen Anzug, stand an einem Tisch, an dem Jake Hatch,

sein Agent, gerade eine Pizza verzehrte. Er sah aus, als habe er sich tagelang nicht rasiert, aber - das sollte wohl so sein.

Bob Hallo, Mr. Hatch!

Hatch Bob Andrews!

Bob Und das ist El Tiburón, nicht wahr?

El Tiburón Hey, ihr seid Fans von mir, richtig? Ja, wollt ihr ein Autogramm? Geb ich euch gerne. Heute hört ihr El Tiburón und seine Piranhas, live.

Justus Sie sind alle großartig. Vor allem Sie selbst. Sind Sie El Tiburón persönlich?

El Tiburón Und ob ich das bin, Junge. In voller Lebensgröße. Jake, holen Sie mal Fotos für die Jungs.

Hatch Die Fotos sind im Wagen Außerdem ist dieser Junge kein Fan, sondern er arbeitet bei ...

El Tiburón Tun Sie mir gleich einen Gefallen, Jake, holen Sie die Fotos. Jetzt gleich, OK?

Hatch Ja, ja, ich geh ja schon.

Justus Könnte ich auch für meinen Vetter Ty ein Foto bekommen?

El Tiburón Klar, Jake bringt sicherlich gleich mehrere mit. Gehört dein Vetter auch zu den Fans?

Justus Nein, Ty ist der Bursche, der den Wagen Ihres Bruders für Sie nach Rocky Beach gefahren hat. Mit der Übergabe klappte es aber nicht. Er konnte Ihren Bruder nirgends finden.

El Tiburón Ach, so ist das. Ja, von euch verrückten Gringos habe ich gehört. Ich kenne keinen Ty und wenn der ein Auto geklaut hat, dann ist das allein sein Problem.

Bob Also wissen Sie nicht von dem Wagen? Es geht um ein Mercedes.

El Tiburón Ey, Mann, dieser Typ hätte oben in Oxnard bleiben sollen. Ich habe nämlich gar keinen Bruder, klar? *lacht, geht*

Peter Justus, wenn er gar keinen Bruder hat, dann hat Ty ja doch gelogen.

Justus Kommt, wir setzen uns ab. Los, raus, schnell!

Peter Just, hast du nicht gehört, was gesagt habe? Und was ist mit dem Foto?

Justus Ich habe gesehen, dass draußen am Brett ein Foto von El Tiburón hängt. Das nehmen wir.

Peter Ja, und Mr. Hatch?

Justus Hatch? Das siehst du doch, er ist durch die andere Tür hereingekommen. Er geht zu Tiburón und der wird ihm jetzt sagen, um was es geht.

Peter Na ja.

Justus Kommt.

Scharren einer Schiebetür, Schritte

Bob Also, das mit dem Bruder hörte sich überzeugend an, Justus. Verstehst du denn nicht? Wenn Tiburón keinen Bruder hat, dann lügt Ty. Er hat uns einfach was vorgeflunkert.

Justus Das ist noch lange nicht gesagt, Bob. Den Bruder kann Tiburón locker erfunden haben. Er hat ja nicht nur in dieser Hinsicht gelogen.

Bob Wie, wie, wie, wie meinst du das?

Justus El Tiburón hätte die Geschichte mit Ty nur von uns, von der Polizei oder von José Torres erfahren können. Aber wir haben dichtgehalten und von der Polizei hört er sowieso nichts. Also hat er es von Torres gehört.

Bob Hmm, ja, das klingt logisch.

Justus Ist logisch. Außerdem hat niemand von uns gegenüber El Tiburón den Ortsnamen Oxnard erwähnt und doch wusste er, dass Ty in Oxnard gewesen ist.

Bob Ja, ja, das ist wahr. Er weiß, dass Ty in Oxnard war, also hat er gelogen. Er kennt Ty und wahrscheinlich hat er versucht, ihn mit einem gestohlenen Auto reinzulegen. Ja!

Justus lacht

Peter Ja, das klingt überzeugend. Und jetzt? Was machen wir?

Justus Ganz einfach, Kollegen. Wir warten, bis El Tiburón und die Piranhas herauskommen und dann fahren wir hinter ihnen her. Kommt, setzen wir uns solange ins Auto.

Schritte, Knirschen der Polster

Erzähler Fröstelnd saßen die drei Fragezeichen in dem ungeheizten Wagen und hörten die Musik der Latinoband, die aus dem Pizza Shack dröhnte. Das Konzert ging noch bis Mitternacht weiter und solange betraten und verließen noch vereinzelt Gäste das Lokal. Dann jedoch war es endlich soweit. Die Bandmitglieder verließen durch den Garderobenausgang das Gebäude. El Tiburón und die Piranhas steigen in fünf verschiedene Wagen, die alle über und über mit Sprüchen und Bildmotiven besprüht waren, so dass unter der vielen Farbe kaum noch zu erkennen war, um was für Automodelle es sich eigentlich handelte. Auffallend war, dass alle fünf Fahrzeuge sogenannte Lowriders waren. Die Autos waren so umgebaut worden, dass der Wagenboden nur 15 Zentimeter über der Fahrbahn lag. Vorn und hinten waren unter der Karosserie Stahlplatten montiert, damit der Unterboden auf unebener Fahrbahn keinen Schaden nahm. Justus wusste, dass diese Lowriders mit Vorliebe von jungen Leuten gefahren wurden. Im Grunde diente das Fahrzeug hauptsächlich zur Selbstdarstellung. Die Detektive folgten den Autos bis zu einem mexikanischen Restaurant an einer Waschanlage.

Schritte

Peter Und jetzt?

Justus Wir warten.

Bob El Tiburón und seine Leute schieben sich gerade Futter rein. Sowas willst du dir ansehen? Stört das deine Diätpläne nicht, Justus?

Justus Diät kann man mit allen Lebensmitteln durchführen - auch mit mexikanischen. Wir könnten also reingehen ...

Bob Du kannst doch nicht diese fett- und kohlehydratreichen Tacos essen, wenn Grapefruits und Hüttenkäse angesagt sind.

Justus Och, ich bin am Verhungern.

Bob Es stört mich ja nicht, wenn du dick bist.

Justus Ich bin nicht dick. Ein wenig ...

Bob Ja, ja.

Justus ... zu schwer!

Bob Schon gut, Justus, schon gut.

Peter lacht

Bob Nun sag schon, was machen wir jetzt?

Justus Wir bleiben hier draußen und beobachten. Wenn wir da drinnen nichts bestellen, fallen wir unangenehm auf.

Peter *lacht* Ja, besonders du.

Bob lacht

Justus Seht euch lieber an, wie sich El Tiburón aufführt. Er brüllt die anderen an.

Peter Ja, und sie kuschen.

Justus Ui, Verflixt!

Bob Was ist denn los?

Justus Da ist José Torres, der aus dem Lebensmittelladen. Bei ihm wollte Ty den Mercedes abliefern. Hoffentlich hat er mich nicht erkannt.

Peter Er hat überhaupt nicht hergesehen.

Justus Das war knapp.

Bob Seht euch das an! Er begrüßt Tiburón wie einen alten Freund.

Justus Sie kennen sich also.

Bob Ja, dann hat Torres gelogen. Er kennt Tiburón. Wetten, dass ihm der geklaute Mercedes planmäßig übergeben werden sollte? Die Geschichte mit dem Bruder, dem der Wagen gehört, hat Tiburón frei erfunden.

Justus Kann sein. Kann aber auch nicht sein. Torres hat zwar bestritten, dass er Tiburón kennt, aber das beweist noch gar nichts. Damit können wir nichts beweisen. Vielleicht wurde Tiburón selbst auch reingelegt.

Bob Ja, und jetzt?

Justus Wir werden den Fall weiter verfolgen. Aber nicht heute, es ist spät geworden. Wir fahren nach Haus.

Peter Hoffentlich hat Ty die Wahrheit gesagt. Es wär schlimm, wenn er das Auto wirklich gestohlen hätte.

Bob Ja.

Justus Hör mal, Peter. Ich glaube nach wie vor, dass Ty unschuldig ist. Er ist Tiburón zufällig in die Quere gekommen.

Bob Was denn, dann glaubst du also, dass Tiburón mit den Autodieben zu tun hat?

Justus Ich möchte sagen: Ich ziehe es in Betracht, Kollegen.

Peter Aha.

Justus Eine Musikgruppe, die für ihre Auftritte fast jeden Abend längere Touren im Küstengebiet macht, ist eine erstklassige Tarnung für eine Bande von Autodieben.

Musik

Erzähler Am nächsten Morgen nahmen Justus und Peter die Beobachtung des Ladens von Torres auf. Sie mussten nicht lange warten, dann kamen drei Männer mit einem Cadillac. Doch nicht sie fuhren mit dem Wagen wieder weg, sondern Torres. Justus und Peter folgten ihm einige Kilometer weit bis zu einem Parkhaus.

Musik

Auto hält an

Justus Er hält vor dem Parkhaus. Wir werden zu Fuß weitergehen.

Schritte, Hupen

Peter Er gibt ein Zeichen.

Justus Richtig. Sieh mal, jetzt geht ein Tor auf. Er fährt rein.

Peter Freeway Garage, Parkhaus und Autowerkstatt. Was passiert jetzt da drinnen?

Justus Das müssen wir uns wohl anschauen, wenn wir's wissen wollen.

Peter Du willst da rein?

Justus brummt zustimmend

Peter Justus, das ist zu gefährlich.

Justus Wir machen das ganz vorsichtig. Du gehst durch die kleine Tür dort an der Seite der Werkstatt rein und schaust dich mal um.

Peter Eine Glanzidee.

Justus Wir können nunmal nicht gleichzeitig durch die Tür gehen. Und dich hat Torres nicht gesehen, mich würde er sofort wiedererkennen.

Peter Wieso erfordert logisches Denken eigentlich jedesmal, dass ich vorausgehen muss?

Justus Mann, das weiß ich auch nicht. Aber ich mache dir einen Vorschlag: Du gehst erstmal rein und ich komme gleich hinterher. Dann sehen wir uns gemeinsam um.

Peter Das hört sich schon besser an. Also dann los!

Musik

Justus *leise* Ui, ganz schön dunkel hier.

Peter *leise* Überall parken Autos. Eine Rampe und ein Fahrstuhl führen nach oben. Ob die Autos alle gestohlen sind?

Justus *lauter* Das sieht wie eine ganz normale Park...

Peter *leise* Psst!

Justus *leise* ... wie eine ganz normale Parkgarage aus.

Peter *leise* Ja, aber wo ist das Aufsichtspersonal? Wo ist die Werkstatt?

Justus *leise* Gute Frage.

Peter *leise* Man muss sich richtig anstrengen, um was zu hören.

Justus *leise* Weiter oben wird gearbeitet. *lauter* Wir werden nach oben gehen. Hier ist eine Treppe.

Peter *leise* Nicht so laut!

Justus *leise* Komm!

Schritte auf Metalltreppe

Peter Die Tür ist auf.

Justus Jetzt werden wir ja sehen. Ah, die Werkstatt. Niemand da.

Peter He, jemand hat an den Autos gearbeitet. Aber dann müssen sie Hals über Kopf weggerannt sein. Sie haben nicht einmal die elektronischen Geräte abgeschaltet. Aber wo sind sie hin? Nach unten geht nicht, dann hätten wir sie ja gesehen. Und nach oben geht auch nicht, da ist ja nichts mehr. Also, wo sind sie hin? Oder haben sie sich in Luft aufgelöst? Wo ist der Cadillac, mit dem Torres gefahren ist?

Justus Rätselhaft. Irgendwo müssen sie doch sein. Komm, wir gehen nochmal nach unten. Vielleicht haben wir etwas übersehen.

Peter OK.

Schritte

Justus Es muss irgendwo noch Nebenräume geben.

Summen

Peter Was ist das?

Justus Der Lastenaufzug kommt runter.

bedrohliche Musik

Tor wird geöffnet

Peter Drei Männer sind drin. Wo kommen die plötzlich her?

Justus Keine Ahnung. Jedenfalls dürfen sie uns nicht sehen. Kopf runter!

Mann Max, wer ist da drüben?

Mr. Torres Das ist doch ... das ist doch der Bursche aus meinem Laden! Der spioniert hier rum. Schnappt ihn euch!

Mann Los, ... Max, schneidet ihnen den Weg ab!

Musik setzt ein

Justus Los, schnell, der eine hat eine Pistole!

Peter Zurück zum Wagen und nichts wie weg hier!

Musik

Erzähler Justus und Peter flüchteten zu ihrem Auto, sprangen hinein und fuhren davon. Buchstäblich im letzten Moment entkamen sie ihrem Verfolgern.

fahrendes Auto im Hintergrund

- Peter** Das war knapp. Wir hätten fast zuviel riskiert.
- Justus** Aber wir haben wichtige Erkenntnisse gewonnen, Kollege.
- Peter** Ja, tatsächlich? Welche denn?
- Justus** Ein guter Detektiv muss kombinieren können. Also: Ich gehe davon aus, dass der Cadillac gestohlen wurde. Er wurde bei Torres angeliefert und der fuhr ihn dann selbst zum Parkhaus.
- Peter** Ja, das hört sich logisch an.
- Justus** Nun musste jemand Torres wieder zu seinem Lebensmittelladen bringen. Und genau das hatte Max vor. Die Autoschlüssel hatte er schon in der Hand.
- Peter** Ja und w... wo ... wo, wo ist der Cadillac jetzt?
- Justus** Gute Frage. Der steht irgendwo in dem Bau, eine andere Möglichkeit gibt es nicht.
- Peter** Wir haben ihn nicht gesehen!
- Justus** Dennoch muss er irgendwo sein.
- Peter** Na gut, das ... das sehe ich ein. Wohin fahren wir eigentlich?
- Justus** Oh, es wird Zeit. Wir müssen zum Gericht. Tante Mathilda wird schon dasein. Hoffentlich entscheidet der Haftrichter nicht, dass Ty in U-Haft bleiben muss. Da an der Ampel links.
- Peter** *genervt* Ich weiß. Ein bisschen kenn ich mich in Rocky Beach aus.

Musik

- Erzähler** Tante Mathilda wartete bereits in der Halle des Gerichtsgebäudes mit dem Anwalt, einem ernsten aber nicht unfreundlichen Mann. Sie stellte ihn als Steve Gilbar vor.

Stimmen im Hintergrund

- Justus** *ruft* Tante Mathilda!
- Tante Mathilda** Psst!
- Justus** *leise* Wie steht es? Ist schon eine Entscheidung gefallen? Kommt Ty frei?
- Tante Mathilda** Ja, weißt du ...
- Mr. Gilbar** Der Staatsanwalt hält noch immer an dem Verdacht fest, dass Ty zu der Automafia gehört, die im ganzen Küstenbereich tätig ist. Auf sein Betreiben hat der Richter eine hohe Kautions festgelegt.
- Tante Mathilda** Wie hoch, Steve?
- Mr. Gilbar** 75.000 Dollar. Ich nenne das Wahnsinn, aber der Richter wollte es so. Die Polizei ist schon lange hinter der Bande der Autodiebe her, die sich auf die Autoteile spezialisiert haben. Und mit Ty hat sie eine erste Festnahme zu verbuchen.
- Tante Mathilda** Wieso Autoteile?
- Justus** Das ist eine ganz raffinierte Methode, Tante Mathilda. Statt die gestohlenen Fahrzeuge zu verkaufen, zerlegen die Diebe die Autos und verkaufen nur die Teile, die keine Seriennummern tragen.

Peter Sie reinigen und verpacken die Teile und verkaufen sie an Händler und Reparaturwerkstätten.

Tante Mathilda Und das geht? Ja, wissen die Abnehmer denn nicht, was da läuft?

Mr. Gilbar Viele riechen den Braten. Aber bei den günstigen Preisen stellen sie keine Fragen.

Tante Mathilda *lacht* Ach so ist das.

Peter Ja, und die anderen Teile, wie zum Beispiel die Motoren, werden ins Ausland verschoben.

Tante Mathilda Raffiniert!

Mr. Gilbar Richtig. Einer solchen Bande ist schwer beizukommen. Deshalb will der Richter für Ty auch eine so hohe Kautions. Ihnen ist doch klar, Mathilda, dass Ihr Geld verloren ist, wenn Ty nicht in Rocky Beach bleibt, sondern flüchtet?

Tante Mathilda Ich weiß, dass er unschuldig ist - und hierbleiben wird.

Mr. Gilbar Na, dann wollen wir mal. Kommen Sie, Mathilda!

Schritte

Erzähler Es dauerte einige Zeit, aber dann kam Tante Mathilda mit Ty und dem Anwalt zurück. Ty sah blaß und müde aus, aber er lächelte voller Zuversicht. Während sich Tante Mathilda verabschiedete, fuhren Justus und Peter mit ihm zum Polizeipräsidium hinüber und dort wartete Bob bereits auf sie im Computerraum.

Schritte

Justus Guten Morgen, Sergeant Cota.

Sergeant Cota Justus! Bob hat schon gesagt, dass du kommst.

Justus Darf ich vorstellen? Das ist mein Vetter Ty. Er hilft uns bei der Aufklärung eines Falles.

Ty Hi!

Sergeant Cota Freut mich, Sie kennenzulernen, Ty. Was kann ich für euch tun, Justus?

Justus Ja, wir arbeiten an einem Bericht über Autodiebstähle. Ich brauche eine ausgedruckte Liste aller Fahrzeuge, die in diesem Monat als gestohlen gemeldet wurden. Und zwar im Bereich von Santa Monica bis rauf nach Ventura.

Sergeant Cota Aha. *brummt zweimal* Kein Problem.

Computer piept

Justus Das ist nett.

Sergeant Cota So, mal sehen.

Computer piept erneut, Druckergeräusche

Ty *erstaunt* Oh! So viele Autos sind gestohlen worden?

Sergeant Cota Ja, Autodiebstähle kommen leider massenhaft vor. Wir kommen mit der Aufklärung kaum noch hinterher.

Ty Das glaube ich, wenn's so viele sind.

Sergeant Cota So, das war's.

Justus Besten Dank, Sergeant.

Schritte

Sergeant Cota Gern geschehen, Justus.

Justus Kommt, Kollegen.

Schritte, Tür wird geschlossen

Bob Also, auf den Gedanken Inspektor Cole und Kommissar Maxim eigentlich auch kommen können. Ich meine, sich die Liste geben zu lassen.

Justus Tja. Das haben sie wohl auch. Dennoch haben sie uns beschatten lassen.

Bob Hm.

Peter *überrascht* Wirklich? Das hab ich gar nicht bemerkt.

Bob Ich auch nicht.

Peter Bist du sicher?

Justus Klar doch. Ein dunkler Buick ist uns gefolgt, und da können nur Polizisten dringewesen sein. Sie sollten sich lieber auf die Autodiebe konzentrieren, statt Ty zu überwachen.

Ty *erregt* Das mein ich aber auch!

Peter Und wohin jetzt?

Justus Wir trennen uns. Bob, Ty und ich fahren zur Zentrale.

Ty Alles klar.

Justus Du, Peter, könntest nochmal nach José Torres Ausschau halten.

Peter OK. Wir sehen uns dann später in der Zentrale. Hoffentlich muss ich nicht solange warten, bis sich was tut.

Justus Bis dann!

Musik

Erzähler Justus, Bob und Ty saßen noch nicht lange in der Zentrale, als Peter hereinstürzte. *Poltern* Er hatte interessante Neuigkeiten mitgebracht.

Papageiengekrächze ab und zu im Hintergrund, Poltern

Peter Justus! José Torres hat wieder einen Wagen zum Parkhaus gebracht. Hinterher ihm ich ihm nachgefahren und dann ...

Justus *erfreut* Peter, ich habe ein Auto gekauft. Ty hat mir dabei geholfen.

Ty *freudig* Ja.

Justus Der Wagen hat einen Austauschmotor und ...

Peter Super, Justus! Aber hör dir doch erstmal an ...

Justus Es hat nur für einen Honda Civic gereicht. Ich hatte gehofft, etwas größeres zu kriegen, aber immerhin haben wir jetzt drei Autos und *erfreut* morgen kann ich ihn abholen.

Peter Ja! Torres hat Jake Hatch in seinem Büro besucht.

Justus Was sagst du da?

Bob Was?

Justus Was hat Torres gemacht?

Peter Zu Jake Hatch ist er gefahren.

Ty Hatch? Ist das nicht dieser Musikagent?

Bob Genau der, Ty.

Ty Das sind ja interessante Querverbindungen.

Peter und Bob brummen zustimmend

Peter Und was machen wir jetzt? Hatch beschatten?

Justus *unentschlossen* Hmm. Später vielleicht. Erst müssen wir noch die Daten aus diesem Computerausdruck mit den Auftritten vergleichen, die El Tiburón und die Piranhas diesen Monat hatten.

Peter Ja, und wie stellen wir das an?

Bob Ist doch ganz einfach, Peter. Wir schleichen uns heimlich ins Büro von Hatch und sehen in seinem Terminplan nach.

Justus Und wenn er uns dabei erwischt, ist es aus mit unserem Vorhaben, Ty zu helfen.

Ty Tja.

Bob Nur keine Aufregung, Just. Also: Ich rufe Gracie an und frage sie, wo Hatch sich heute Abend aufhält. Dann wissen wir genau, wann er nicht im Büro ist. Ich lade Gracie zu einer Pizza ein und werde dafür sorgen, dass die Tür nicht abgeschlossen ist. Und wenn ihr durch eine offene Tür hereinspaziert, ist das schließlich kein Einbruch.

Justus Gar nicht schlecht.

Peter Nee, wa... wartet mal. Heute Abend? Das geht nicht.

Bob Was?

Justus *enttäuscht* Ach.

Peter Nee, ich hab Kelly versprochen, mit ihr ins Kino zu gehen. Ich kann sie nicht schon wieder versetzen.

Ty Na gut. Dann gehe ich mit Justus.

Justus Bleibt das Problem der Polizei, die dich beschattet, Ty. Die müssen wir vorher abhängen.

Ty *lächelt* Das ist gar kein Problem, das schaffen wir. Also dann. Bob, von dir hängt alles ab.

Bob Auf mich könnt ihr euch verlassen. Wenn ich mich ins Zeug lege, schmilzt jede dahin. Ja, vor allem Gracie.

Gelächter

Ty Seine Wirkung auf die Mädchen ist einfach wunderbar.

Justus Dabei sieht er doch gar nicht so gut aus.

Peter *fragend* Ausgerechnet bei ihr!

Bob Wie bitte?

Musik

Erzähler Bobs Plan ging auf. Justus und Ty warteten vor dem Haus, in dem Jake Hatch seine Agentur hatte, und schon bald kam Bob mit Gracie heraus. Justus und Ty konnten das Büro ungehindert betreten. An der Wand hing ein großformatiger Kalender mit allen Terminen für El Tiburón und den Piranhas. Justus verglich sie mit den Computerdaten der Autodiebstähle.

Justus Aha. *Rascheln* Ty, es passt. Hier, fast an jedem Ort und jedem Tag der Auftritte der Band wurden Autos gestohlen.

Ty Tatsächlich.

Justus Und das zieht sich durch den ganzen Monat hin. Für mich ist der Fall jetzt klar.

Ty Für mich auch. Also, nichts wie hin zur Polizei.

Justus Nicht so schnell! Es ist sehr wahrscheinlich, dass El Tiburón und die Piranhas etwas mit den Autodiebstählen zu tun haben. Ein Beweis ist das alles noch nicht. Vor allem beweist es nicht, dass du unschuldig bist.

Ty Das ist leider wahr. Aber was brauchen wir denn noch?

Justus Pass auf. Wir suchen jetzt wahllos Termine raus, die Hatch mit den anderen Musikgruppen abgeschlossen hat. Und die vergleichen wir mit der Computerliste von den Autodiebstählen.

Ty Das ist gut. Fangen wir gleich an.

Justus Ja.

Blättern, Rascheln

Erzähler Das Ergebnis war eindeutig: Überall, wo eine der vielen Bands aufgetreten war, waren auch Autos gestohlen worden. Und jetzt konnte es keinen Zweifel mehr geben, dass Jake Hatch mit dem Verbrechen zu tun hatte. Justus beschloss, den Ort zu beobachten, an dem die Piranhas an diesem Abend auftreten sollten.

Musik

Erzähler Ty erkannte El Tiburón nicht, als er ihn in dem verräucherten Lokal wiedersah. Er war nicht sicher, dass es tatsächlich der Mann war, für den er den Mercedes überführen sollte. Zusammen mit den drei Fragezeichen wartete er auf dem Parkplatz auf die Band. Ihre Wagen und ein Transporter war ganz hinten auf der Parkfläche abgestellt. Justus sah sich die bunt bemalten und besprühten Wagen an.

Justus Ui, Kollegen, ich hab was entdeckt!

Bob Justus!

Justus Legt euch auf den Boden und schaut euch die Autos von unten an.

Peter Auf den Boden?

Justus Na los, macht schon!

Ty Moment mal.

Bob Also ich kann nichts entdecken. Sehen ganz normal aus bis auf ihre Kriegsbemalung.

Justus Eben. Viel zu normal! Kollegen, schaut euch den Unterboden an. Seht doch, was da fehlt.

Peter Unterboden?

Bob Was ist denn da?

Peter Also, mir fällt da nichts auf.

Ty Mir auch nicht ... doch, moment mal! Da unten sind keine Schutzplatten montiert, weder vorn noch hinten!

Bob Ja, ja!

Ty Das sind ja gar keine Lowriders mit höhergestelltem Fahrwerk. Es sind ganz normale Wagen!

Justus Ja, normale Wagen, die vollständig übermalt und mit Graffiti besprüht sind, damit sie so aussehen, wie die Lowriders, mit denen die Band sonst herumkutschert.

Ty Genau.

Justus Und die Fabrikate? Guckt mal ganz genau hin.

Peter Können wir wieder aufstehen?

Bob Da ist ein Mercedes und dahinter zwei Volvos.

Ty Ich seh noch einen BMW und einen weiteren Mercedes.

Justus Genau das ist mir sogar im Dunkeln aufgefallen: Die typischen Umrisse von Mercedes und Volvo. Die Autos, die wir beim Pizza Shack sahen, waren ganz bestimmt andere Fabrikate. Wetten, dass die Musiker diese Wagen nicht selber klauen? Sie fahren sie nur von hier aus nach Rocky Beach. Weil sie völlig mit Graffiti überzogen sind, schaut keiner so genau hin. "Da kommt eben eine Latino-Rockband mit ihren markanten knallbunten Autos von einem Gig zurück" sagen sich die Leute.

Ty Der Mercedes, den ich überführen sollte, war aber nicht besprayed.

Justus Eine Ausnahme. Deshalb solltest du den Wagen ja auch hierher bringen. Vielleicht hat Tiburón den ohne Wissen der anderen gestohlen, um sich ein paar Dollar mehr unter den Nagel zu reißen.

Ty Haha.

Bob Wollen wir hier eigentlich noch lange rumstehen und quatschen?

Justus Pscht!

Schritte

Bob Sieht gar nicht danach aus, als ob die auf Diebestour wären.

Peter *zustimmend* Hmm.

Justus Kommt mit.

Ty Seid bloß vorsichtig, wir dürfen uns nicht bemerkbar machen.

Schritte, anfahrende Autos

Bob Die Autos der Piranhas sind schon fast gar nicht mehr zu sehen.

Justus Stimmt, Bob. Hinterher!

Ty Los!

Justus Los, wir müssen wissen, wohin sie die Autos bringen.

Peter Psst!

Musik

Erzähler Sie gaben sich alle Mühe, die gestohlenen Fahrzeuge zu verfolgen, doch als sie an der Autowaschanlage vorbeigefahren waren, mussten sie an einer Ampel halten und dann waren die besprühten Autos plötzlich verschwunden.

Musik

Erzähler Ty und die drei Detektive waren sich einig. Sie konnten nur weiterkommen, wenn sie in das Parkhaus eindringen und das Geheimnis um die darin verschwundenen Autos lösen. Dazu hatte Justus eine verblüffende Idee. Er kam damit heraus, als sich alle vier in der Zentrale trafen.

Papageiengekrächze ab und zu im Hintergrund

Justus Kollegen, ich bin mir jetzt ziemlich sicher. Tiburón hat Tys Mercedes auf eigene Faust geklaut.

Bob Du meinst ohne die Bande der Autodiebe?

Justus Genau das, Bob. Und das wird nicht der einzige Wagen gewesen sein, den er so nebenbei verschoben hat.

Peter Ja.

Justus Dabei hat José Torres ihm geholfen. Er hat den Wagen zum Parkhaus gefahren und dort ein bestimmtes Signal mit der Hupe gegeben.

Ty Ja, Moment mal - hör ich da nicht was raus, Justus? Was hast du vor?

Justus Wir wissen, dass Tiburón nicht in Rocky Beach, sondern auswärts ist. Also: Wir nehmen einen Wagen und bringen ihn zu Torres. Wenn wir Glück haben, bringt er ihn zur Werkstatt der Autodiebe.

Bob Und dann?

Justus Zwei von uns verstecken sich im Kofferraum, die anderen folgen mit einem anderen Auto.

Bob Und wer soll den Wagen fahren?

Justus Du, Bob. Du bist der einzige, den Torres noch nicht kennt. Ty und ich verstecken uns.

Ty Wir beide im Kofferraum?

Justus Hm.

Ty Na ja, gut. Alles gut und schön, aber woher nehmen wir ein Auto, dass interessant genug für die Diebe ist?

Justus *fröhlich* Auch daran habe ich gedacht, Freunde.

Bob Oho! Er nennt uns Freunde! Na da ist was im Busch.

Justus Ich dachte, Kelly könnte sich vielleicht den Jaguar ihres Vaters ausleihen.

Ty lacht kurz auf

Peter *entsetzt* Kelly? Den Jaguar ihres Vaters?

Bob *zustimmend* Hm.

Peter Ich hör wohl nicht recht.

Justus Oh doch, Peter. Es wird deine Aufgabe sein, Kelly durch deine charmante Art davon zu überzeugen, dass wir den Wagen brauchen.

Peter *erschrocken* I... ich soll Kelly ... Die reisst mir die Ohren ab.

Justus *fröhlich* Ich sehe, du bist guten Mutes. Also dann, Zweiter, zeig, was du kannst.

Erzähler Eigentlich hatten Justus, Bob und Ty nicht damit gerechnet, dass Peter seine Freundin Kelly überzeugen würde, doch er schaffte es und es dauerte gar nicht lange, da kam er mit dem Jaguar an. Kurz vor Mitternacht fuhr Bob mit dem Wagen bei dem Lebensmittelladen von Torres vor. Torres kam heraus und musterte den Luxuswagen.

Bob Senor Torres?

Mr. Torres Der bin ich!

Bob Ich habe von einem gewissen Tiburón 100 Dollar kassiert und dafür den Wagen seines Bruders von Malibu runtergebracht. Sind Sie das, der Bruder?

Mr. Torres Klar, bin ich! Da wäre der Wagen also wieder hier. Für Sie ist die Sache damit erledigt.

Bob Könnte mich jemand in die Innenstadt bringen?

Mr. Torres Sie haben Ihr Geld bekommen, also steigen Sie aus und verschwinden Sie!

Bob Na schön.

Tür wird geöffnet, Schritte, Tür wird geschlossen, Auto fährt an

Erzähler Als der Wagen losfuhr und davonbrauste, mussten Justus und Ty sich im Kofferraum ganz steif machen und gut festhalten, um bei der schnellen Fahrt nicht umhergeschleudert zu werden und sich durch das Geräusch bemerkbar zu machen. Währenddessen lief Bob bis zur nächsten Straßenecke. Dort wartete Peters Freundin Kelly mit ihrem VW Käfer auf ihn. Eilig steig er ein und sie folgte dem Jaguar ihres Vaters.

Musik

Türen schlagen zu, Auto fährt an

Kelly Ist alles glatt gegangen?

Bob Ja, Torres hat sofort angebissen. Er war nicht die Spur überrascht. Ich habe anscheinend die richtigen Wort gebraucht.

Kelly Hoffentlich bleibt der Jaguar heil.

Bob Gib Gas, Kelly, sonst fährt uns der Wagen weg.

Kelly Tu ich ja, aber mehr gibt diese Kiste nicht her.

Bob Na ja, auch gut. Die entkommen uns sowieso nicht.

Kelly Wie willst du das wissen?

Bob Ja, weil ich sicher bin, dass sie zum Parkhaus fahren. Dort steht Peter und passt auf. Du wirst sehen, wenn wir dort ankommen, sagt er uns, dass der Jaguar bereits reingefahren ist.

Musik

Erzähler Bob behielt Recht. Als sie beim Parkhaus eintrafen, winkte Peter ihnen bereits aufgeregt zu. Der Jaguar hatte das bekannte Signal mit der Hupe gegeben und war dann in das Haus gefahren. Nun drangen Peter, Kelly und Bob durch eine Seitentür ein. Peters Freundin hoffte inständig, nicht nur Ty und den ersten Detektiv, sondern auch den Jaguar ihres Vaters unversehrt wiederzusehen.

Bob *leise* So, nun schauen wir mal, wo der Jaguar geblieben ist.

Kelly Hier ist er nicht!

Bob *leise* Psst, leise!

Kelly *leise* Dann muss der Wagen weiter oben stehen.

Bob *leise* Ja. Justus meint, dass die Werkstatt hier irgendwo versteckt ist. Die Frage ist nur wo.

Hatch Pech für dich, dass du von der Werkstatt Wind bekommen hast, Andrews.

Kelly erschrickt

Bob *erschrocken* Jake Hatch!

Hatch Du hättest bei deiner Rockmusik bleiben sollen.

Kelly Er hat eine Pistole!

Musik

Erzähler Justus und Ty waren mittlerweile längst aus dem Kofferraum des Jaguar ausgestiegen. Versteckt hinter dem Wagen beobachteten sie zwei Mechaniker, die an einem BMW arbeiteten, ihn jedoch nicht auseinanderbauten.

Justus *leise* Ty, siehst du das? Das kann doch nicht sein. Die bringen den Wagen in Ordnung!

Ty *leise* Und ich dachte, es sind mehr als zwei bei der Arbeit.

Scheppern, Scharren

Justus *leise* Ty! Die Wand!

Ty *leise* Sie schiebt sich zur Seite!

Justus *leise* Dahinter ist eine Werkstatt. Dorthin ist der Cadillac also verschwunden.

Ty *leise* Dann können wir ja die Polizei holen.

Justus *leise* Tolle Sache. Hier lässt sich also eine ganze Wand wegschieben. Ein Schiebeter mit aufgesetzten Steinen führt zur Werkstatt im Nebengebäude. All die schönen Autos fahren hier rein und kommen in Stücke zerlegt wieder raus. Und José Torres ist auch da.

Ty *leise* Da drüben! Der Mann mit Peter, Kelly und Bob.

Justus *leise* Das ist Jake Hatch, der Musikagent.

Ty *leise* Genau!

Justus *leise* Er gehört also auch zu den Dieben.

Ty *leise* Vor allem hat er eine Pistole.

Hatch *im Hintergrund* Hey, Jungs! Die hab ich unten erwischt. Sie waren auf der Suche nach unserer versteckten Werkstatt. Ha! Nun kennen sie die Werkstatt, können es aber niemandem erzählen.

Bob *im Hintergrund* Unsere Freunde wissen genau, wo wir sind. Und ich bin sicher, dass sie schon längst die Polizei verständigt haben.

Hatch *im Hintergrund* Ha! Das soll ich dir glauben? Für wie blöd hältst du mich eigentlich? Los, rein mit euch in die Werkstatt!

Schritte

Ty *leise* Justus, wir müssen was tun.

Justus *leise* OK. Wir stürzen uns auf sie. Als erstes müssen wir die Pistole an uns bringen.

Ty *leise* Bist du verrückt? Es sind, warte ... drei, vier, fünf, sechs Männer und Hatch und der hat 'ne Waffe! Drauf auf die Bande, los!

Schritte

Justus *ruft* Lasst die drei frei! Schnappt euch die Pistole!

Hatch *ruft* Passt auf!

Peter *ruft* Pistole weg!

Bob *ruft* Justus!

Hatch *ruft* Joe! Henry! Haltet mir diesen Dicken vom Leib! Helft mir!

Justus Dich lass ich nicht mehr los.

Hatch schreit

Kelly Schluss! Aus!

Schuss, Glas splittert

Kelly Hände hoch! Ich habe die Pistole!

Justus Sehr gut, Kelly!

Bob Kelly!

Hatch Nun mal langsam, junge Frau.

Joe Mädchen, wir sind ja ganz friedlich. Mach bloß keinen Quatsch mit dem Ding da.

Hatch Eine Kugel ins Dach dieses schönen Gebäudes genügt wirklich.

Kelly Legt euch auf den Bauch! Los doch, Tempo!

Hatch Ja, ja, wir tun's ja schon. Ihr anderen auch, los!

Lachen

Kelly So ist's recht, Jungs.

Justus Sehr gut!

Kelly Schön untenbleiben. Peter, Bob, Ty, fesselt sie.

Justus Richtig, legt ihnen Fesseln an. Äh ... nehmt Draht, davon liegt ja hier genug rum.

Ty Mit Vergnügen!

Erzähler Die drei Jungen fesselten die Autodiebe, während Kelly und Justus aufpassten. Sie waren fast damit fertig, als plötzlich El Tiburón und seine vier Piranhas in der Werkstatt auftauchten.

El Tiburón Ey, wir haben euch sechs Autos mitgebracht. Sie, äh - was ist denn hier los?

Peter *leise* Ach, Mist, jetzt sind wir geliefert. Das sind einfach zuviele für uns.

Justus Es ist aus, Tiburón. Wir haben Ihren Boss, seine Leute, José Torres und dazu den gestohlenen Wagen. Ihr könnt aufgeben!

El Tiburón So? Wieso denn aufgeben? Nur weil das Mädchen eine Pistole hat? Haha! Damit schüchtert sie uns nicht ein.

Hatch Rede nicht, kümmere dich endlich um die Kids, Tiburón. Mach sie fertig!

El Tiburón Na, ich weiß nicht, Boss. Die sind bewaffnet und auf eure Hilfe müssen wir verzichten. Ihr seid zu gut verschnürt.

Hatch Das sind doch bloß dumme Jungen. Die wissen gar nicht, wie man mit Schießseisen umgeht. Los doch! Nehmt sie ihnen ab!

El Tiburón Langsam, langsam, Boss. Nicht so schnell. Ich denke, es ist an der Zeit, mal darüber zu reden, wieviel Geld meine Jungs und ich verdienen.

Hatch Ich zahl euch schon viel zu viel, du dämlicher Papucho.

Justus Ihr seid nur Werkzeuge für den da, Tiburón. Er nutzt euch alle nach Strich und Faden aus. Er hat keine Achtung vor euch. Für ihn seid ihr nur Handlanger.

El Tiburón Wie war das, Boss? Die dummen Papuchos sollen dir helfen? Hey, für dich sieht einer aus wie der andere, wie? Alles dumme Papuchos.

Hatch Wenn ihr uns hier im Stich lasst, seid ihr erledigt. Ist das klar? Mach endlich kurzen Prozess mit den Jungs, du hirnloser Cholo. Oder es gibt nie mehr Arbeit für euch, kapiert?

El Tiburón Was kann ein Haufen dummer Papuchos schon ausrichten? Wir haben doch alle keinen Mumm, was? *lacht* Na, du fetter Gringo? Dann wollen wir mal auspacken.

Justus Hört sich gut an, Señor. Erzählen Sie uns alles über diesen sauberen Boss.

Hatch Halt den Mund, Tiburón.

El Tiburón Ich werde alles sagen. Alles über seine schmutzigen Geschäfte und du sagst den Bullen, dass sie El Tiburón und seine Piranhas nicht so hart rannehmen sollen, bueno?

Justus Wir tun, was wir können, Señor. Ich vermute, dass Sie die Autos nicht selbst gestohlen haben, sondern nur gestohlene Autos hierher gefahren haben. Nicht Sie haben die Autos zerlegt, sondern das taten die Mechaniker.

El Tiburón Du bist jung und dick, aber du blickst durch. Ja, sie brachten uns die Autos, bunt bemalt, damit sie so aussehen sollten wie unsere eigenen Wagen. Wir brachten die Autos immer nur hierher.

Ty Und wie war das mit dem roten Mercedes, den du in Oxnard geklaut hast?

El Tiburón OK, OK. Den hab ich selber gestohlen. War dumm von mir. Ist ja auch schief gegangen.

Justus Wenn Sie vor Gericht gegen Hatch und seine Bande als Kronzeuge aussagen, wirkt sich das mildernd auf Ihr Strafmaß aus.

Hatch Lass dich bloß nicht einwickeln, du Dummkopf. Ich werde dich und deine Leute auch besser bezahlen. Dann seid ihr von allen lausigen Latinos hier in der Stadt wenigstens die reichsten.

El Tiburón OK, smarter Gringo. Jetzt gehen die lausigen Latinos mit dir zur Polizei.

Ty Ich telefoniere lieber. Das geht schneller und ist einfacher. Soll die Polizei doch hierher kommen.

Justus *lacht* Sei aber nett zu Inspektor Cole und Kommissar Maxim, sonst glauben sie noch, dass sie dich auf frischer Tat ertappen können.

Ty *lacht* Keine Angst, Justus. Sie werden mir schon glauben.

Justus Wenn du sagst, dass du eine ganze Bande von Autodieben ausgehoben hast?

Ty brummt zustimmend

Justus Nichts für ungut, Ty, aber ich fürchte, bei diesen beiden Spitzenkräften der hiesigen Polizei ist mehr Überzeugungskraft notwendig.

Ty Ach ja?

Justus Bestimmt. Und deshalb übernehme ich das Telefongespräch.

Peter *lacht* Lass ihn ruhig, Ty. Eins kann er bestimmt: überzeugen.

Lachen

Bob Ja.

Abschlussmusik